



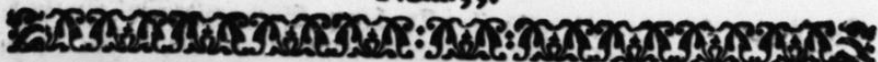
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 33. 1633.

1633



Zeitung dieses 1633. Jahrs/gerichtet auff den alten Calender.

Auff dem Haag 22. Julij.

Dise Wochen ist der Engelländische Herold samter der Königin in Döheim vnd ihrem Prinzen Roberto zum Prinzen von Brantien nach Herzogenbusch verdrisset/ dem neuen Churfürsten Pfalzgraff Carl den Ritter Diden des Hofenbands zu ertheilen. Weil der Herzog von Arschot mit seinem Gemahel vnd anderen Deputierten zu einer neuen Friedens Tractation widerumb allhier erwartet wirdt/ als ist der Graff von Eüsenburg zum Prinzen ins Läger verdrisset/ sein meynung hierüber zu vernemen. Die Herzen Staaden haben der West Indianischen Compagnia 4000. Mann vnder dem Obristen Ehrenreuter nach Brassilla bewilliget/ eine wichtige Impressa allda fürzunehmen/ sonst seind die drey gefangene Capitain so den Admiral Vater vor diesem im Stich gelassen/vñ nicht entsegen wöllen/des Lands verwiesen/vnd ihre Güter confisciert worden. Der Prinz hat alle Schiff vmb Gertrautenberg widerumb abgedanckt/ das man sich also in disen Handel nicht richten kan: sonst bleiben die Spannschen in klein Drabandt vmb Mecheln ligen/ allen eynsfall zu verhalten.

Auff Eöln vom 24. Julij.

Das Staadische Läger ligt noch vmb Doytel/ der Prinz aber mit etlich der Herren Staaden in Herzogenbusch/ tractieren wichtige Sachen: Graff Wilhelm von Nassaw ligt mit dem commandierten Volck bey Wendlo/ die flache Schiff/ Wägen vnd Schiffbrucken aber noch bey Gertrautenberg/ haben einen anschlag auff Hülfst gehabt/ aber mit verlust widerumb weichen müssen. Mit fortification Deug wirdt stark fort gefahren/vnd gibe vor Syburg mit den Schwedischen täglich scharmützel/ wie sie dann dise tag des Obristen Mosque Reuter vberfallen/vnd viel erlegt/ der Landgraff in Hessen hat ihnen noch 2000. Pferd zugeschiekt/ die Spannschen von der Belägerung abzureiben. Zu Lüttich hat sich bey wöhlung der Burgermeister vnder den Burgern vneinigkeit erhebt/ darüber 6. todt geblieben/vnd viel verwundet worden. Allhier hat man Zeitung/ das Herz Philipp Christoff Churfürst zu Trier tods ver scheiden.

Auff Franckfurt vom 27. Julij.

Herz Reichs Cangler Dohensirn ist gestern von Cassel widerumb allhero kommen/ da er dem Landgraffen einen jungen Prinzen auß der heiligen Tauff. gehet/ die Propostition soll Montags beschehen/vnd von Friedens Tractaten gehandelt werden. Der Pfalzgraff von Newburg befindet sich zu Düsseldorf/ hat einen jungen Herren bekommen/ dessen Kindstauff auff 14. tag verlängert/ soll Ferdinandus heißen/ dessen Gevattern seind Kayserliche Majestät/ König in Hungarn/ Cardinal Infansein Spannen/vnd Chur Eöln/ so alle vier Ferdinandus heißen. Die

Die Regierung zu Heydelberg hat ihre Kirchen zu Speyr widerumb eyngenommen/ vnd die Capuciner fort geschafft/ die Schwedischen haben nun das feste Haus Grumbach auch innen/ vnd grossen Vorrath darinn bekommen/ dardurch nichts mehr in Philipsburg gebracht werden kan.

Ein andere auß Franckfurt vom 3. Augusti. Nach vergangener Schlacht bey Hameln seind 7673. Kayserliche begraben/ auff der Euangelischen seiten aber zwey oder drey hundert geblieben vnd verwunde worden: Graff von Cronsfeld soll auch schwach seyn: Obrister Westerholdt ist noch zu Dindersoff gefangen: Obrister Bachmeister Ohr aber gegen erlegung einer starcken Ranzion widerumb ledig gelassen worden. In Hammeln haben die Schwedischen 60. metalline Stück/ 16. Weiser/ neben viel eysernen Stücken vnd allerhand vberflüssigen Vorrath gefunden/ allein haben die Belägerren mangel an Pulser vnd Holtz gehabt/ die Stadt Paderborn hat nun auch 7. Compagnia zu fuß/ vnd 2. zu Pferd/ vnder dem Hessischen Obristen Leuter am Gasse eyngenommen/ beschweden die Stadt Münster mit 9. Pollwercken besetzt wirdt/ daran Burgermeister vnd Rathsherren selber mit arbeiten/ der Bischoff von Dnabruck befindet sich noch allda/ kan weder hinder sich noch für sich: die vberbliebenen Kayserlichen Eigisten sampt der Hamelischen Besatzung seind die Lipp hinab nach dem Sauerland gezogen/ Beckum geplündert/ vnd Werle eyngenommen/ auch etlich Volck durch list in Dnabruck gebracht/ weilt sie aber gleich auff plünderen gefallen/ seind sie von den Burgeren widerumb hinauf geschlagen worden. Von Erfurt hat man/ der newe Commandant in Wolfenbüttel/ Poland vnd Pnuckhausen habe mit theils Eigistischem Volck das Knipphausenische Läger bey Nienburg attackiert/ aber nachmalen geschlagen/ vnd beyde verwunde worden: Obrister Aschenburg hat sein Regiment quittiert/ vnd sich bey den Schwedischen vndergestellt. Chur Sachsen laßt an der Elb bey Dresden ein Läger formieren/ vnd im ganzen Land werben/ dem Friedländer in Böhem zu thun zu machen. Auß dem Elsas hat man/ daß die Schwedischen den Breysacher schon vnder die Stuck kommen: Hagenaw fangt an zu accordieren/ vnd haben die Schwedischen widerumb vier Compagnien Loehringischen im Doiff Dietweiler vberfallen/ 140. nidergehawen/ 97. gefangen/ vnd bey 100. Pagagiwagen/ so vmb Güter zu holen aufgefahen/ bekommen/ Den Philipsburgern ist der Pass bey der seits Rheins gang gesperrt/ vnd seind etliche Kundtschaffter gefangen/ darvon einer zu Speyr auffgehengt worden. Den 1. dis hat der hiesige Convent seinem anfang erräicht/ vnd nach gehaltenen Predig vnd Musica den anwesenden Ständen die Proposicion beschehen.

Auß Wien vom 20. Julij.

Auß dem Läger ist allhie ein eylender Curier antomen/ ein gewiß Del für Wallstein abzuholen/ dessen Wagen gang verderbt seyn soll: Er laßt auch starck vmb Gelt anhalten/ ist aber nicht möglich weiters auffzubringen. Von wegen des Siegs bey Hameln haben die Schwedischen ihre Stuck los gebrandt/ vnd ist ein Kugel von 36. Pfunde in Wallsteins behausung durchgangen. Die zwen Tuscanischen Fürsten seind

seind mit vnwillen auß dem Läger kommen: Gallas ligt frantz an einem Fieber.
Den 1. diß hat man mit freuden den Kayserlichen Geburtstag gehalten/da Jhr
Majestät in das 56. jahr ihres Alters geretten. Spannen laßt 40. Compagnien
zu Pferd werden/das Geld haben sie kümmerlich auffbringen können/geben einem
Capitain 4000. Thaler/gibt wenig Reuter. Vor etwas Wochen ist Herr von
Dierri. dstein wegen verübter schandthaten rechtlich arquebusiert worden.

Ein andere auß Wien vom 23. Julij. Weil die Pest allhier widerumb cynreißt/
als ist all vnsauberkeit verboten/vn alles Obbs außserhalb der Statt zu verkauffen
geboten worden. Diser tagen ist Marggraff Wilhelm von Baden/desgleichen
ein Tartarische Vortschafft/so in 100. jahren nicht beschehen/allhero kommen/welche
in der Audieng ihre Werbung in Weischer Sprach abgelegt/vnd Ihrer Kayser-
lichen Majestät alle freundschaft angebotten/vngeacht vor disem dem König in
Schweden auch hülf zu leisten versprochen hatte. Weil den Schwedischen bey
Schweinig/ohn: grosse Convoja nichts zutommen kan/als seind sie samptlich wider
die Kayserliche auffgebrochen sie auß dem Vortheil zu beben/deshwegen widerumb
zwo Compagnia Reuter/vnd etliche Compagnia zu fuß von hier zu der Armeepas-
siret. Mit einem Courier von Brüssel hat man/das sich der Herzog von Orleans
an einem Fieber sehr vbel auß befindet/der bringet neben dem/das die Schwedischen
biß an Kouville in Lothringen geruckt/allda zwo Compagnia von 100. Lothringi-
schen Reutern nider gehawen/das nur zween darvon kommen.

Auß Preßlaw vom 23. Julij.

Demnach der Kayserliche Obriste von Mansfeld mit 10000. Mann vnd 18. stück
Geschütz sich zu Lissa/nicht weit von des Obristen Zubalds Läger verschangen wölle/
ist ihme der Obriste Zubald mit etlich Votck entgegen geruckt/Mansfeld aber/als-
bald er solches vermerck/ist in eyl widerumb nach dem Wallsteinischen Läger be-
geben/vnd als er mit hinweg führung der Stücken etwas verweilet/seind ihnen die
Schwedischen zu geschwind auß den Hals kommen/das die bestellte Convoja auß-
gerissen/vnd die Schwedischen die 18. Stück bekommen/vnd nach Preßlaw gebracht/
welche Statt sich nunmehr mit allen Zünfften vnd Zechen Schwedisch erkläret/vnd
das sie bey dem allgemeinen Evangelischen wesen zu halten/leben vn sterben wölle/
haben auch dem Obristen Zubald ein Thor zu seiner retrada neben 400. Mann ge-
worben Votck/vnd das sie Ihne/da er angriffen wurde/mit den Stücken von den
Wählen zu defendieren/versprochen: Jeso kompt bericht/das die Kayserischen bey
Sreelen eylends nach Böhheim auffgebrochen/weil alles in Meissen vn Thüringen
gelegene Schwedische Votck in 10000. starck nach Böhheim commandiert worden.

Auß Benedig vom 3. Augusti.

Herr Bernart Balliero hiesiger Herrschafft Extraordinari Ambassador ist gar
starcklich zu Mayland eyngeritten empfangen/gehalten/vnd widerumb abgefertiget
worden/hat auch seiner verrichtung vor Kabt Relation gethan. Von Neapolis
wird berichtet/wie das man daselbst starck an der newen Vestung Posilippo arbeitet/
auch newe Gallionen anrüßte: die Türckische Schiff Armaden befinde sich bey
Negro

Megropont und Naverino / deswegen man zu Ancona und andern Orten der
Marca in sorgen eines eyndfalls. Marggraff Colredo wird vom Groß Herzogen
in Frankreich abgesandt. Die alten Soldaten so in der Bestung Sacra gele-
gen/seind naher Mayland auffgebohren. Sreffano Doria hat das Herzogthumb
zu Genua angetreten / allda 400. kisten mit Kealen für die Kauffleut antommen.
Saphoy lahe die Stadt Vercelli / Asti und Trino stark besetzen : der Srraat hat zu
Thuria in den Thurn des Erzbisshumbs geschlagen / dardurch vier Glocken zer-
schmolzen/ und two zerbrochen. Von Constantinopel wird geschrieben/das der
Groß Türck den obristen Kenmeister wegen vntrew einhauptein lassen : das allda
Siebenbürgische/Roscowitzische und Moldawische Gesandte angelanger. Alhie
seind zween Brüder in vneinigkeit gerahen/das einer den anderen erstochen : hat
auch ein Weib mit einem Siller ein andere vmbgebracht.

Auf dem Elsas vom 3. Augusti.

Nach dem die Lothringische Macht in die 6000. zu Fuß und 2000. Pferd Nitro-
gens auß den Quartieren gezogen/die Belagerung vor Hagenaw auffzuheben/
und dessen Pfalzgraff von Birckenfeld berichtet worden/hat er dem Feind 1000.
Pferd entgegen geschickt/demselben mit theils Volck gefolget/und nur 10. Compa-
gnien Schornländer vñ Dragoner vor Hagenaw gelassen/darauff die in der Stadt
erliche Aufffall gethan/und die Dragoner hinweg getrieben/welche in der Nacht für
Straßburg komen/und angezeigt/wie alles zertrennt seye : die Schornländer aber
die haben denen die auffgefallen/steiß Stand gehalten. Zu dem seind die two Ar-
maden auß einander zugegangen / 2000. Lothringische Kürasser haben auß das
Karpffisch Regiment getroffen und in die flucht getrieben/darauff sie an den ge-
walthauften gesezt/da man beyderseits stark gefochten/allein ist von drey vñen bis
vmb fünf vñen ein solcher Sturmwind gegangen/der die vnserigen mächtig ver-
hinderet/das die Reuterey sich müssen zu ruel begeben/das Fußvolck aber hat steiff
gefochten/welchen der Major Dloe mit 6. frischen Compagnien und des Bisdombs
Reuterey beygesprungen / das der Feind geschlagen worden : das Geschütz so der
Feind erobere hat man nicht nur widerumb bekommen/sondern des Feinds Ge-
schütz/und in 100. Wägen Munition ist dahinden geblieb : das Lothringische Fuß-
volck hat die Waaffen von sich geworffen/wie dann im Dörfflein Kocher swic bey
Marlen 400. Musquieren gefunden worden : Man mag die zahl der erschlagenen
und gefangenen noch nicht wissen : Birckenfeld hat ganz dapper gefochten/ und
seind vier Pferd vnder ihm geblieben : Obrister Ranzaw und Major Sifinger ha-
ben ihr bestes gethan. Diser neue herrliche Sieg wird den Feind aller Orten nicht
wenig bestürzen.

Auf Cleven vom 10. Augusti. X 1. n.

Nunmehr wird die Spanische Macht naher Teutschland auffbrechen/wis dan
zu Colico disseits des Cumer Sees gegen Belstin 2000. Saum Munition und
und Schanzzeug antommen/darvon ein theil auß Sondrio gegangen/die sag gehet
Seria werde die bequemsten Ort im Belstin zu seiner sicherheit bevestigen lassen.

alt: Cläven = Chiavenna
Näher Comer see